



Zurück

Zwei neu restaurierte Brunnen verschönern Belsenberg- Inhaber der Metallgießerei Unterkofler arbeitete unentgeltlich

Arbeit war nicht umsonst, sondern kostenlos

Von Ramona Wallner

Zwei Brunnen, die vorher Belsenbergs Ortsbild mehr verunstaltet als geschmückt hatten, sind nun wieder echte Blickfänge geworden. Udo Unterkofler, Inhaber der Metallgießerei Künzelsau, restaurierte sie - und das auf eigene Kosten.

„Man guckt sich die Brunnen gern mal wieder an“, erzählt Udo Unterkofler, wenn er nach Belsenberg kommt. Nur knapp drei Jahre wohnte er dort, bevor er in sein heutiges Zuhause in Eberstal zog. Drei bis vier Monate hat der Inhaber der Metallgießerei Unterkofler, früher Lange, mit seinen drei Mitarbeitern an den zwei Brunnen gearbeitet. 100 freiwillige Stunden mit Materialkosten von circa 2000 Euro und Gesamtkosten von 5000 Euro. „Vorher waren die Brunnen, naja, ein Haufen Schrott, das Endergebnis ist klasse, und macht was her im Ortsbild“, meint der Eberstaler.

Beide Brunnen wurden abmontiert und sandgestrahlt. Als der Lack dann ab war, musste man den Lochfraß ausbessern. Die Brunnen bekamen ein neues Innenleben aus Edelstahl und eine Verkleidung aus Aluminium.

Der erste Brunnen, dessen Quelle leider versiegt ist, steht am Ortseingang. Er gibt kein Wasser mehr. Vor der Sanierung hatte ihn ein Anwohner provisorisch mit einer alten Holzkiste befestigt, jetzt bekam er einen neuen Sockel. Seit Ende Juli erfreut er die Belsenberger wieder.

Ein weiterer befindet sich nahe der Heilig-Kreuz-Kirche. Sein Wasser tröpfelte anfangs nur zaghaft in einen Wassertrog aus Beton. Jetzt sprudelt das Wasser durch ein neues Brunnenrohr.

In dem Trog wurden früher Tiere getränkt, heute spielen die Kinder in der Wasserwanne, Erwachsene füllen ihre Gießkannen.

Schon lange fehlt bei diesem Brunnen die Spitze der Brunnensäule. „Da haben wir unsere Fantasie spielen lassen.“ Unterkofler und seine Mitarbeiter haben eine neue Spitze selbst entworfen und gegossen. Der Brunnen wurde letzte Woche aufgestellt. Gleichzeitig habe man ihn etwas nach vorne verrückt. „Näher hat er uns besser gefallen“, meint der 37-Jährige. Für den Wasseranschluss legte Unterkofler deshalb noch eine neue Metallplatte in den Boden.

„Dass ich das auf meine Kosten mache, ist eine Ausnahme“. Unterkofler führt die Firma erst seit drei Jahren. Spontan im Gespräch mit der Stadt entschloss er sich zur Restauration.

Natürlich bestreitet Unterkofler auch nicht den Werbeeffect. Ein kleines Schild prangert an beiden Brunnen: „Alart“. So nennt sich diese Kunst, die für die Arbeiter der Metallgießerei Abwechslung in den Alltag bringt.

Ansonsten werden Maschinenteile wie Kurbelwellengehäuse gegossen. In Künzelsau findet man noch weitere Werke von Unterkofler. Die ovalen Straßenpoller, wie sie zum Beispiel vor der Fachhochschule stehen, sind auch von ihm.



Auch jüngere Dorfbewohner freuen sich über die restaurierten Brunnen in Belsenberg - vor allem über den, der noch Wasser gibt. (Foto: Ramona Wallner)



Zurück